

schweizerische gesellschaft für soziologie

kongress

12. – 14. september 2007

universität basel institut für soziologie

www.sgs-kongress.ch

programm | programme

société suisse de sociologie

congrès

12. – 14. septembre 2007

université de bâle institut de sociologie

www.sgs-kongress.ch





Hanno Scholtz,
Michael Nollert (Hrsg.)

Schweizer Wirtschaft – ein Sonderfall?

Hanno Scholtz und Michael Nollert (Hrsg.)

Schweizer Wirtschaft – ein Sonderfall?

Wie besonders ist die Schweizer Wirtschaft heute? Wie die Schweiz als ganze wird auch ihre Wirtschaft häufig als Sonderfall begriffen, dem Abweichungen vom im Ländervergleich typischen Muster attestiert werden. Das vorliegende Buch analysiert die Form, die diese Sonderstellung anfangs des 21. Jahrhunderts gewonnen hat. Hans Geser (Zürich) untersucht die unternehmenskulturellen Differenzen zwischen den Landesteilen, Peter Streckeis (Basel) am Beispiel der Basler Chemie die industriellen Beziehungen, Alessandro Pelizzari (Freiburg, mit Mitautoren) die Situation atypisch Beschäftigter. Komparatistische Beiträge untersuchen spezifische Sonderpositionen der Schweiz: Carmen Baumeler (Luzern/Zug) vergleicht Finanzplätze, Sebastian Schief (Freiburg) Arbeitszeiten und Beschäftigung, Georg Müller (Freiburg) die Einstellungen zum Verhältnis von Wirtschaft und Staat. Mit Klaus Armingeon und Patrick Emmenegger (Bern), die die Wirtschaftspolitik der Schweiz beschreiben, schliesst sich der Kreis wirtschaftssoziologischer Betrachtung: eines Gemeinwesens, das manche Eigenheiten aufgibt und, wie es scheint, ein paar neue entwickelt.

ISBN 978-3-03777-044-3, 216 Seiten, SFr. 38.—

Claudio Bolzman et Marie Vial

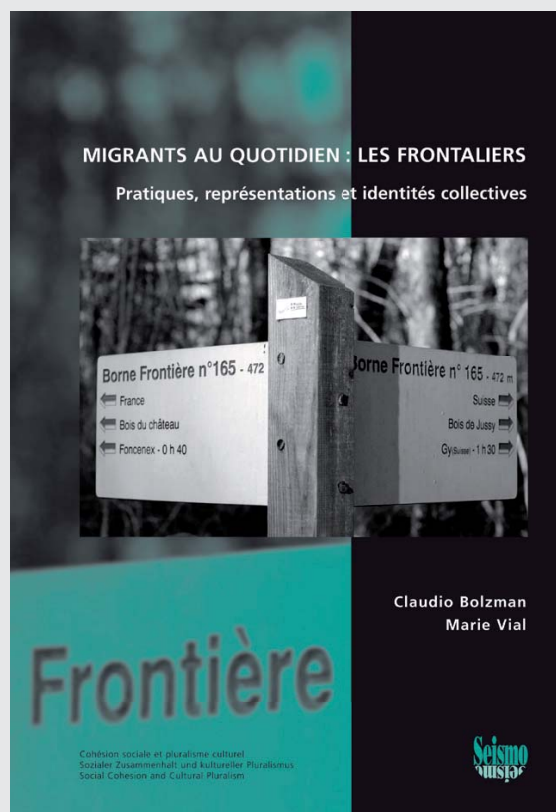
Migrants au quotidien : les frontaliers

Pratiques, représentations et identités collectives

Avec la signature des accords bilatéraux de libre circulation entre la Suisse et l'Union Européenne, de nouvelles dynamiques se dessinent dans les régions frontalières, encore mal connues. Ce livre apporte une contribution à une meilleure connaissance des modes de vie et des appartenances identitaires des populations limitrophes. Il pose la question de l'articulation entre les représentations et pratiques concrètes de ces populations d'une part, leurs référents institutionnels nationaux et/ou régionaux d'autre part. Cette problématique est explorée à partir du cas des travailleuses et travailleurs frontaliers français exerçant une activité professionnelle dans le canton de Genève. Il s'agit en particulier de savoir si cette population élabore ou non des modes de vie transfrontaliers et des identités inédites, dont les dimensions majeures sont analysées dans l'ouvrage.

La situation du travailleur frontalier se définit en effet essentiellement par une dissociation, vécue quotidiennement, entre son lieu de résidence et de citoyenneté et son lieu de travail, séparés par une frontière étatique.

Ses pratiques et activités se déroulent donc dans un espace régional qui transcende les frontières nationales. Par ailleurs, sur le plan institutionnel, l'émergence d'une entité européenne et le développement d'instances de coopération transfrontalière sont susceptibles de fournir de nouveaux cadres de référence à leurs pratiques et à leurs représentations. Le livre fournit une grande richesse d'informations sur les manières dont ces « migrants au quotidien » construisent leurs vies et leurs repères dans cette configuration inédite.



MIGRANTS AU QUOTIDIEN : LES FRONTALIERS

Pratiques, représentations et identités collectives



Claudio Bolzman
Marie Vial

Frontière

Cohésion sociale et pluralisme culturel
Soziale Zusammenhalt und kulturelles Pluralismus
Social Cohesion and Cultural Pluralism

Seismo
Verlag

ISBN 978-2-88351-036-4, 264 pages, SFr. 44.—

buch@seismoverlag.ch

Seismo
Verlag

www.seismoverlag.ch

INHALTSVERZEICHNIS

TABLE DES MATIÈRES

Willkommen zum XV. Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie	4-5
<i>Bienvenue au XVè congrès de la Société Suisse de Sociologie</i>	6-7
Programmübersicht	8-10
<i>Aperçu du programme</i>	
Eröffnungsreferat	12
<i>Discours d'ouverture</i>	
Mittagsreferate	12
<i>Discours de midi</i>	
Vorlesung über den Mittag	12
<i>Conférence de midi</i>	
Podiumsdiskussion	13-15
<i>Table ronde</i>	
Plenumsveranstaltungen	16-19
<i>Les séances plénières</i>	
Workshops	20-26
<i>Les sessions d'ateliers</i>	
Rahmenprogramm	27
<i>Programme culturel</i>	
Verpflegung / Unterkunft / Anmeldung	28
<i>Repas / Accomodation / Inscription</i>	
Organisationskomitee und Kontakt	29
<i>Comité d'organisation et contacts</i>	
Danksagungen	30
<i>Remerciements</i>	
Anreise und Lageplan der Universität Basel	30-31
<i>Arrivée et plan de situation de l'Université de Bâle</i>	

WILLKOMMEN ZUM XV. KONGRESS DER SCHWEIZERISCHEN GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE!

Wir heissen Sie herzlich zum SGS-Kongress 2007 willkommen! Mit dem diesjährigen Thema «Krieg» wenden wir uns einem Phänomen zu, das gleichzeitig aktuell und beständig ist. Aktuell, weil weltweit die Geisel des Krieges in allen Formen Menschen und ihre Gesellschaften bedroht, beständig, weil sich die Geschichte durchaus auch (aber nicht nur) als eine endlose Abfolge von Kriegen lesen lässt.

«Wenn Du Frieden willst, so rüste zum Krieg.» Dieses bestbekannte lateinische Sprichwort schien in der Epoche des kalten Krieges fast aufzugehen. Es hat so ausgesehen, als ob Krieg zwischen zivilisierten grossen Blöcken sich in der Aufrüstung und der Herstellung von Drohkulissen erschöpfen würde. Aber eben nur fast. Denn wir wissen auch, dass sich trotzdem von Vietnam über die südamerikanischen «low intensity conflicts» zu den Bürgerkriegen in Nordirland und im Baskenland bis hin zu den militärisch geführten Auseinandersetzungen im Nahen Osten eine breite Spur der Verheerung, des Elends und des Blutes gezogen hat. Und seitdem ethnisch begründete Vertreibungen und Hegemonieansprüche im Balkan den Krieg in Europa wieder eingeführt haben, ist auch die Gewissheit einer friedlichen Welt bei uns nicht mehr so gross wie auch schon. Und wenn wir sehen, mit welcher stupenden Geschwindigkeit und mit industriell organisierter Medien- und Militärmaschinerie die ideologischen Gegensätze des kalten Krieges durch einen neuen Feind, den weltweiten Terrorismus ersetzt werden konnten, so stellt sich uns Soziologinnen und Soziologen die Frage: Warum beschäftigen wir uns doch vergleichsweise wenig mit diesem wichtigen Thema?

Krieg hat viele Facetten (Nationalismus, Ideologie, Gender, Migration, Gesundheit, Organisation, natürliche Ressourcenknappheit und andere mehr). Krieg erschöpft sich auch nicht – wie fälschlicherweise oft in den Medien suggeriert – in den Entscheidungen und Treffen von Politikern, sondern ist in Anlehnung an Marcel Mauss ein «totales soziales Phänomen». Die Schweizerische Gesellschaft für Soziologie möchte Sie deshalb einladen, das zweifellos schwierige und herausfordernde Thema Krieg anzunehmen und am SGS-Kongress 2007 an der Universität Basel soziologisch zu be- und zu durchdenken.

Die Plenumsveranstaltungen setzen dabei vier Schwerpunkte: Erstens soll der Frage nachgegangen werden, ob angesichts der Vielzahl von kriegerischen Konflikten und auch der Vielzahl ihrer Formen die Idee einer elementaren Ordnungsbestimmung zum Begriff des Krieges haltbar ist. Zweitens wird mit dem Fokus auf Bürgerkrieg, «failed states» und «Terror» eine Triade des Schreckens für die moderne Vorstellung sozialer Ordnung thematisiert, die theoretisch und auch mit Länderstudien vertieft analysiert werden soll. Das dritte Thema «Konvergenz der Sicherheitspolitik und die neue Globalisierung von Krieg» legt ihr Augenmerk darauf, wie Sicherheitspolitiken und Globalisierungsprozesse ineinander greifen. In einem vierten Block werden schliesslich die Geschlechterverhältnisse im Krieg thematisiert.

In den Mittagsveranstaltungen werden Johan Galtung, Peter-Ulrich Merz-Benz, Gilbert Achcar und Saïda Keller-Messahli die Schwerpunktthemen aufgreifen und vertiefen. Ein Podium unter der Leitung von Erich Gysling wird sich am ersten Kongresstag mit der Frage auseinandersetzen, wie die Medien den Krieg bearbeiten. Schliesslich werden in insgesamt 16 themenspezifischen Workshops bestimmte Aspekte des Kongressthemas vertieft.

Der Vorstand der SGS dankt den Gastgebern, den Kolleginnen und Kollegen vom Soziologischen Institut der Universität Basel, dass sie sich bereit erklärt haben, den diesjährigen Kongress der SGS zu beherbergen. Ein besonderer Dank gilt Sarah Schilliger. Sie hat den ganzen Kongress koordiniert. Dank gebührt auch der Universität Basel für ihre Gastfreundschaft und Unterstützung. Ferner danken wir allen Referentinnen und Referenten, die zu unserem Kongressthema einen Beitrag leisten und insbesondere auch allen Organisatorinnen und Organisatoren, die einen Workshop organisiert haben.

Wir wünschen Ihnen erfolgreiche und interessante Tage hier in Basel am SGS-Kongress 2007!

Christoph Maeder, Präsident
Ueli Mäder, Generalsekretär

BIENVENUE AU XV^e CONGRÈS DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DE SOCIOLOGIE!

Bienvenue au Congrès 2007 de la SSS! Avec le sujet de cette année, «la guerre», nous traitons d'un phénomène qui est d'actualité et durable à la fois. Il est d'actualité, parce que le fléau de la guerre menace dans toutes ses formes les êtres humains et leurs sociétés sur le plan mondial. Il est durable, parce que l'histoire entière peut se lire effectivement (mais pas seulement) comme une suite de guerres.

«Si tu veux la paix, prépare-toi à la guerre.» A l'époque de la Guerre Froide, ce proverbe latin bien connu semblait presque correspondre à la réalité. On avait l'impression que la guerre pourrait s'épuiser, entre grands blocs civilisés, dans la course à l'armement et la fabrication de dispositifs d'intimidation. Mais ce n'était pas tout à fait vrai. Car nous savons que l'histoire a laissé des lourdes traces de destruction, de misère et de sang à travers la planète, que ce soit au Vietnam, par les «conflits de basse intensité» en Amérique latine, les guerres civiles en Irlande du Nord ou au Pays basque, ou bien les conflits militaires au Proche-Orient. Et depuis la réapparition de la guerre en Europe à travers l'expulsion de populations et les ambitions hégémoniques fondées sur des critères ethniques dans les Balkans, la certitude de vivre dans un monde de paix chez nous n'est plus aussi grande qu'elle l'était avant. Et si nous observons les machineries médiatiques et militaires, organisées comme des systèmes industriels, qui ont permis, avec une rapidité stupéfiante, de remplacer les antagonismes idéologiques de la Guerre Froide par un nouvel ennemi, le terrorisme international, nous devons nous poser la question suivante: Pourquoi, en tant que sociologues, nous nous occupons relativement peu de cette question tellement importante?

La guerre a beaucoup de facettes différentes (nationalisme, idéologie, genre, migrations, santé, organisation, rareté de ressources naturelles, et bien d'autres). La guerre ne se réduit pas – comme les médias le suggèrent souvent de façon erronée – aux décisions et rencontres de responsables politiques: Il s'agit d'un «fait social total», pour utiliser l'expression de Marcel Mauss. La Société Suisse de Sociologie vous invite à relever le défi de cette thématique de la guerre, sans doute difficile et provocatrice à la fois, et d'apporter vos réflexions sociologiques au Congrès 2007 de la SSS à l'Université de Bâle.

Dans cette perspective, les plénières traitent de quatre points principaux : Il s'agit premièrement de réfléchir à la question s'il est possible de défendre d'idée d'un ordre élémentaire liée à la notion de guerre, étant donné le grand nombre de conflits guerriers et de leurs formes. Deuxièmement sera mis en perspective, par la focalisation sur la guerre civile, les «Etats déchus» et la terreur, une triade d'horreur pour chaque conception moderne de l'ordre social, triade dont l'analyse sera approfondie théoriquement et par des études de cas. La troisième thématique, «la convergence des politiques de sécurité et la nouvelle mondialisation de la guerre», met l'accent sur l'interaction entre les politiques de sécurité et les processus de mondialisation. Enfin, une quatrième partie servira à la réflexion sur les rapports de genre dans la guerre.

A midi, les conférences de Johan Galtung, Peter-Ulrich Merz-Benz, Gilbert Achcar et Saïda Keller-Messahli traiteront de ces thématiques principales afin de les approfondir. Le premier jour du congrès, une table ronde sous la présidence de Erich Gysling discutera de la manière dont les médias s'occupent de la guerre. En plus de tout cela, 16 ateliers portant sur des thématiques spécifiques approfondiront certains aspects du sujet général de ce congrès.

Le comité directeur de la SSS remercie les hôtes, les collègues de l'Institut sociologique de l'Université de Bâle, de leur disponibilité à accueillir ce congrès de la SSS. Un très grand merci va à l'adresse de Sarah Schilliger, qui a coordonné le congrès dans son ensemble. Nous remercions également l'Université de Bâle de son hospitalité et de son soutien. Finalement, nous remercions aussi tous les conférenciers et toutes les conférencières, qui ont présenté une contribution au sujet de notre congrès, ainsi que les organisateurs et les organisatrices des ateliers.

Nous vous souhaitons des journées intéressantes et pleines de succès ici à Bâle, au Congrès 2007 de la SSS !

Christoph Maeder, président
Ueli Mäder, secrétaire général

PROGRAMMÜBERSICHT

APERÇU DU PROGRAMME

Mittwoch, 12. September 2007 / *mercredi 12 septembre 2007*

- 10h00 **Medienkonferenz / *Conférence de presse***
Raum 112
- 10h00-12h00 **Meeting** Redaktionskomitee *Revue Suisse de Sociologie*
- Ab 11h00 **Check-In an der Universität Basel (Kollegiengebäude)**
Foyer ***Check-In à l'université de Bâle (Kollegiengebäude)***
- 12h00-12h30 **Kongresseröffnung / *Ouverture du congrès***
Aula
Begrüssung durch **Ueli Mäder** (Dekan der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel)
Einleitende Worte von **Christoph Maeder** (Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie)
- 12h30-13h30 **Eröffnungsreferat / *Discours d'ouverture***
Aula
Johan Galtung (Direktor des TRANSCEND-Netzwerkes, Oslo)
Krieg: Historiographie, Ätiologie und Abschaffung
Koreferat von **Richard Friedli** (Universität Fribourg)
Variations en sociologie des religions aux analyses de Johan Galtung: application au Rwanda
Religionssoziologische Variationen zur Galtungschen Kriegsanalyse: Testfall Ruanda
- 13h30-15h00 **Mittagspause / *Repas***
(individuell in der Cafeteria, Mensa oder in Restaurants um die Uni)
- 14h10-14h55 **Vorlesung über den Mittag / *Conférence de midi***
Raum 102
Peter-Ulrich Merz-Benz (Universität Zürich)
Die dunkle Seite der sozialen Ordnung. Thomas Hobbes' Auftrag an die Soziologie
- 15h00-18h15 **Plenum / *Séances plénières 1A, 1B, 1C und 1D***
Raum 001 Plenum 1A: Bürgerkrieg, «failed states», Terror
Raum 118 Plenum 1B: Konvergenz der Sicherheitspolitik
Raum 120 Plenum 1C: Länderstudien Naher Osten
Raum 115 Plenum 1D: Theoretischer Blick auf Krieg und Frieden
- 16h25-16h50 **Kaffeepause / *pause café***

17h00-18h00 **Was Krieg anrichtet: Junge Tschetscheninnen schildern ihre Kriegerfahrten**
Raum 112

18h15-19h00 **Begrüßungsapéro / Apéritif**
Vor der Aula

19h00-20h30 **Öffentliche Podiumsveranstaltung / Table Ronde**
Aula

Wie kommt der Krieg in die Köpfe? Medien zwischen Kriegsmarketing und Friedensjournalismus

Comment la guerre arrive dans la tête des gens? Les médias entre marketing de guerre et journalisme de la paix

Prof. Dr. Johan Galtung, Friedensforscher, Oslo

Prof. Dr. Jörg Becker, Institut für Politikwissenschaft in Marburg und Innsbruck

Prof. Dr. Werner Ruf, Internationale Beziehungen, Kassel

Karin Wenger, Mitarbeiterin NZZ

Samir, freischaffender Film- und Theaterregisseur

Moderation: **Erich Gysling**, Fernsehjournalist, Publizist

Donnerstag, 13. September 2007 / jeudi 13 septembre 2007

8h30-12h00 **Workshops / Ateliers**
Seminar-
räume
im 1. Stock

10h00-10h30 **Kaffeepause / pause café**
Foyer

12h15-13h30 **Mittagsreferat / Discours de midi**
Raum 102

Gilber Achcar (School of Oriental and African Studies SOAS, University of London)

September 11th and the "New World (Dis-)Order"

13h30-14h30 **Mittagspause / Repas** (individuell)

13h30-14h30 **Lesung & Diskussion über Mittag / Conférence de midi**
Raum 001

Irena Brezna (Journalistin und Buchautorin, Basel)
Ziviler Widerstand von Frauen in Tschetschenien

14h30-18h00 **Plenum / Séances plénières 2A, 2B, 2C und 2D**

Raum 117, 2A, 2B und 2C: Zerfallen die elementaren Ordnungsbestimmungen des Krieges? (I - III)
118, 120

Raum 116 2D: Länderstudie Kolumbien

- 16h00-16h30 **Kaffeepause / pause café**
Foyer
- 18h15-19h15 **Generalversammlung SGS**
Institut für
Soziologie
Assemblée générale de la SSS
Petersgraben 27
- 20h00 bis **Kongressbankett / Banquet du congrès**
Open End
Orientalisches Buffet, Bar und gemütliches Zusammensein
Anmeldung erforderlich an: kongress07-soziologie@unibas.ch
Preis für 3 Gang-Menü inkl. Wein/Getränke und Konzert:
50 Franken / reduzierter Preis 30 Franken
- Atlantis
Klosterberg 13
- 22h00 **Konzert «Groove-T-Gang»**
Atlantis
Dinosaurier-Rock und Steinzeit-Blues aus den 70er Jahren
Mit Markus Niederer (git, voc), Fredy Marzetti (bs), Fredy Tobler (dr), Hanspeter Olloz (voc, git) und Lukas Rosenthaler (org, fl)

Freitag, 14. September 2007 / vendredi 14 septembre 2007

- 8h30-12h00 **Workshops / Ateliers**
Räume im
im 1. Stock
- 10h00-10h30 **Kaffeepause / pause café**
Foyer
- 12h15-13h15 **Mittagsreferat / Discours de midi**
Raum 102
Saïda Keller-Messahli (Forum für einen fortschrittlichen Islam)
Der Krieg im Nahen Osten
- 13h15-14h30 **Mittagspause / repas**
Raum 104 Generalversammlung *Forschungskomitee Gesundheitssoziologie*
Raum 105 Generalversammlung *Forschungskomitee Interpretative Sozialforschung*
Raum 106 Generalversammlung *Forschungskomitee Soziale Probleme*
- 14h30-17h10 **Plenum 3A, 3B und 3C**
Raum 118 Plenum 3A: Globalisierung des Kriegs / Krieg um Ressourcen
Raum 001 Plenum 3B: Krieg und Geschlechterverhältnisse
Raum 120 Plenum 3C: Länderstudien Afrika
- 16h00-16h30 **Kaffeepause / pause café**
Foyer
- 17h15-18h00 **Abschluss: Neue Erkenntnisse für die Friedenspolitik**
Raum 102
Saïda Keller-Messahli, Ueli Mäder und Christoph Maeder

VS Verlag für Sozialwissenschaften



Peter Gostmann /
Peter-Ulrich Merz-Benz
(Hrsg.)

Macht und Herrschaft

Zur Revision
zweier soziologischer
Grundbegriffe

Das Buch befasst sich mit Kernbegriffen der Sozialwissenschaften: Macht und Herrschaft. Mit Beiträgen von Gerhard Wagner, Guy Oakes, Hubert Treiber, Peter Gostmann, Peter-Ulrich Merz-Benz, Dirk Tänzler und Stephen Turner.

2007. 223 S.
Br. EUR 26,90
ISBN
978-3-531-15365-0



Peter Imbusch /
Ralf Zoll (Hrsg.)

Friedens- und Konfliktforschung

Eine Einführung

Die Einführung gibt einen Überblick über zentrale Themenfelder der Friedens- und Konfliktforschung angefangen bei den Grundlagen über zahlreiche Konfliktanalysen aus dem Bereich des internationalen Systems sowie der Gesellschaft bis hin zu übergeordneten Fragen der Friedensethik, der Friedenserziehung und den möglichen Formen der Konfliktregelung.

4., überarb. Aufl. 2006.
581 S. (Friedens- und Konfliktforschung)
Br. EUR 24,90
ISBN
978-3-531-34426-3



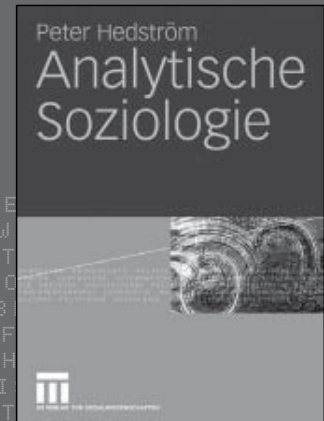
Thomas Kron /
Melanie Reddig (Hrsg.)

Analysen des transnationalen Terrorismus

Soziologische
Perspektiven

Wie ist Terrorismus soziologisch zu erklären? Der Band liefert erste Antworten auf diese Frage aus unterschiedlichen Theorie- und Analyseperspektiven.

2007. 462 S.
Br. EUR 39,90
ISBN
978-3-531-15412-1



Peter Hedström

Analytische Soziologie

Einer der weltweit führenden Soziologen, Peter Hedström, zeichnet die Grundlagen einer analytischen Soziologie nach. Er argumentiert für eine erklärende Soziologie, die Theorie und Empirie miteinander verbindet.

2008. ca. 192 S.
Br. ca. EUR 19,90
ISBN
978-3-531-15397-1



VS VERLAG FÜR SOZIALWISSENSCHAFTEN

VS Verlag für Sozialwissenschaften
Abraham-Lincoln-Straße 46
65189 Wiesbaden
Telefon 0611.7878-245
Telefax 0611.7878-420

www.vs-verlag.de

ERÖFFNUNGSREFERAT *DISCOURS D'OUVERTURE*

- Mittwoch
mercredi
12.9.2007
12h30-13h30
Aula
- Johan Galtung (Oslo), Direktor des TRANSCEND-Netzwerkes, Träger des alternativen Friedensnobelpreises
Krieg: Historiographie, Ätiologie und Abschaffung
- Richard Friedli (Fribourg), emeritierter Professor für Religionswissenschaft
Variations en sociologie des religions aux analyses de Johan Galtung: application au Rwanda
Religionssoziologische Variationen zur Galtung'schen Kriegsanalyse: Testfall Ruanda

MITTAGSREFERATE *DISCOURS DE MIDI*

- Donnerstag
jeudi
13.9.2007
12h15-13h30
Raum 102
- Gilbert Achcar, Professor of Development Studies and International Relations, School of Oriental and African Studies SOAS, University of London
September 11th and the «New World (Dis-)Order»
- Freitag
vendredi
14.9.2007
12h15-13h15
Raum 102
- Saïda Keller-Messahli, Forum für einen fortschrittlichen Islam
Der Krieg im Nahen Osten

VORLESUNG ÜBER DEN MITTAG *CONFÉRENCE DE MIDI*

- Mittwoch
mercredi
12.9.2007
14h10-14h55
Raum 102
- Peter-Ulrich Merz-Benz, Universität Zürich
**Die dunkle Seite der sozialen Ordnung.
Thomas Hobbes' Auftrag an die Soziologie**
- Donnerstag
jeudi
13.9.2007
13h30-14h30
Raum 001
- Irena Brezna (Buchautorin, Slawistin und Kriegsberichterstatterin in Tschetschenien)
Ziviler Widerstand von Frauen in Tschetschenien

PODIUMSDISKUSSION
TABLE RONDE

Mittwoch
mercredi
12.9.2007
19:00-20:30
Aula

**Wie kommt der Krieg in die Köpfe?
Medien zwischen Kriegsmarketing und
Friedensjournalismus**

***Comment la guerre arrive dans la tête
des gens? Les médias entre marketing
de guerre et journalisme de la paix***

Johan Galtung, Friedensforscher (Oslo), Träger des alternativen Nobelpreises / *spécialiste de la Science de la paix (Oslo), lauréat de prix Nobel alternatif*

Jörg Becker, Professor für Politikwissenschaft in Marburg und Innsbruck, Buchautor von «Operation Balkan. Werbung für Krieg und Tod» / *professeur de Sciences politiques à Marburg et Innsbruck*

Werner Ruf, Professor für Internationale Beziehungen in Kassel / *professeur de Relations internationales à Kassel (Allemagne)*

Karin Wenger, Mitarbeiterin Neue Zürcher Zeitung (NZZ) / *collaboratrice à la Neue Zürcher Zeitung (NZZ)*

Samir, freischaffender Film- und Theaterregisseur / *réalisateur de films et metteur en scène indépendant*

Moderation: **Erich Gysling**, Fernsehjournalist, Publizist / *journaliste de télévision, publiciste*

DIE PODIUMSDISKUSSION

Kriege werden immer an zwei Fronten ausgefochten: im Feld und im «Informationsfeld». Es geht um die Macht, bestimmen zu können, welches Bild von der Realität des Krieges auf beiden Seiten der Frontlinien vermittelt wird. Information wird zur Waffe, Medien werden zur Schützenhilfe - das ist nicht erst ein Phänomen des 21. Jahrhunderts. *«Es wird nie so viel gelogen wie vor der Wahl, während des Krieges und nach der Jagd»*, soll bereits Otto von Bismarck gesagt haben. Im Dezember 1991, kurz vor dem medial perfekt inszenierten Golfkrieg, erklärte Colin Powell (damals Vorsitzender des Generalstabs) seine Auffassung vom Einsatz des Fernsehens in Kriegszeiten: *«Wenn Sie alle Truppen in Bewegung gesetzt haben (...), müssen Sie sich aufs Fernsehen konzentrieren. Denn Sie können die Schlacht gewinnen und den Krieg verlieren, wenn Sie die Geschichte nicht richtig verkaufen»*.

Die Bush-Regierung hat den *«Kampf um die Herzen und den Verstand»* der Zivilbevölkerungen zum zentralen Element des «Kriegs gegen den Terror» erklärt. Sie verfügt inzwischen über ein Arsenal strategischer Konzepte der Public Relations für den Krieg, einen differenzierten Apparat und ein weit verzweigtes Netz von internen und externen PR-Spezialisten, die eine Mischung aus politisch-militärischer Öffentlichkeitsarbeit und «psychologischer Kriegsführung» betreiben. Medien wurden so zu Komplizen, als es darum ging, die Irak-Invasion und die Besatzung zu legitimieren. Die Bilder der Massenmedien bringen den Krieg in die Köpfe und können selbst zu einem Bestandteil der Kriegsführung werden.

In diesem Podium wird die Rolle der Medien bei der Entstehung von Konflikten, bei der Konstruktion von Feindbildern und von Kriegsstimmungen exemplarisch thematisiert und debattiert: In welchen Situationen kann z.B. der Journalismus zum Komplizen von Kriegsverbrechern werden? Zudem wird nach den Bedingungen gefragt, unter denen heute Kriegsberichterstattung stattfindet (Beispiel: «embedded journalists»). Die gegenwärtige Medienkonzentration, die eine Gefahr für die Informations- und Meinungsfreiheit in demokratischen Gesellschaften darstellen kann, soll kritisch beleuchtet werden. Schliesslich sollen die eingeladenen PodiumsteilnehmerInnen darlegen, welche Möglichkeiten sie sehen, dass Medien deeskalierend und friedensstiftend tätig sein und damit zu einer friedenspolitischen Gegenöffentlichkeit beitragen können.

LA TABLE RONDE

Les guerres se mènent toujours sur deux fronts: sur le terrain proprement dit et dans le champs de l'information. Il s'agit d'être en mesure de déterminer quelle image de la guerre est présentée des deux côtés de l'affrontement. L'information devient une arme, les médias deviennent complices - il ne s'agit là pas d'un phénomène nouveau du 21^e siècle. *«Jamais il n'y a autant de mensonges que avant les élections, pendant la guerre et après la chasse»*, aurait dit Otto von Bismarck déjà. En décembre 1991, peu de temps avant la Guerre du Golfe, parfaitement mise en scène par les médias, Colin Powell (à l'époque chef de l'état-major de l'armée) expliquait sa conception de l'usage de la télévision en temps de guerre: *«Quand vous avez mis en marche toutes les troupes (...), vous devez vous concentrer sur la télévision. Car vous pouvez gagner la bataille mais perdre la guerre, si vous ne vendez pas bien votre histoire.»*

Le gouvernement Bush a déclaré *«la bataille pour les coeurs et les cerveaux»* de la population civile comme un élément central de la «guerre contre le terrorisme». Il dispose désormais d'une panoplie de concepts stratégiques pour vendre la guerre au public, d'un appareil différencié et d'un réseau important de spécialistes internes et externes des public relations (PR), qui produisent un mélange de travail d'information politico-militaire du public et de «conduite psychologique de la guerre». Des médias sont ainsi devenus complices lorsqu'il s'agissait de légitimer l'invasion et l'occupation de l'Iraq. Les images des mass média font entrer la guerre dans les têtes et peuvent elles-mêmes devenir un instrument de la conduite de la guerre.

Dans le cadre de cette table ronde, le rôle des médias dans la naissance de conflits et dans la construction des images de l'ennemi ou d'un climat favorable à la guerre sera mis en perspective et discuté: Dans quelles situations, par exemple, le journalisme peut-il devenir complice de criminels de guerre? En plus de cela, la question des conditions actuelles de la production des informations journalistiques sur la guerre sera posée (par exemple les «*embedded journalists*»). On réfléchira également, de manière critique, sur l'actuelle concentration des médias, qui peut représenter une menace pour la liberté d'informations et d'opinion dans des sociétés démocratiques. Et pour terminer, les participant.e.s seront invité.e.s à expliquer quelles possibilités ils et elles voient pour les médias de jouer un rôle favorable à la paix et de contribuer de la sorte à l'existence d'un contre-espace public qui articulerait une politique de la paix.

DIE PLENUMSVERANSTALTUNGEN LES SÉANCES PLÉNIÈRES

Mittwoch, 12. September 2007 / mercredi 12 septembre 2007

Raum 001 **Plenum 1A: Bürgerkrieg, «failed states», Terror**
Chair: Max Bergman (Universität Basel)

15h00-15h40 **Christoph Marischka** (Informationsstelle Militarisierung)
Urban Resolve. Rüsten für den globalen Bürgerkrieg

15h45-16h25 **Thomas Kron** (RWTH Aachen)
Moderner Terror, neue Strategie. Die Überwindung von
kategoriellen Dichotomien durch den neuen transnationalen
Terrorismus

16h25-16h50 **Kaffeepause / pause café**

16h50-17h30 **Wolfgang Aschauer** (Universität Salzburg)
Führt die globale terroristische Bedrohung zu einer Beeinträchtigung
der interkulturellen Kommunikation? Empirische Erkenntnisse bei
Reisenden in Krisendestinationen

17h35-18h00 **Fritz Vilmar** (FU Berlin)
US-amerikanische Pervertierung der Terrorismusbekämpfung zur
Legitimierung der Kriegsführung.

18h00-18h15 Im zweiten Teil: Terrorisierung der Zivilbevölkerung durch Uranmunition

Raum 118 **Plenum 1B: Konvergenz der Sicherheitspolitik**
Chair: Ueli Mäder (Universität Basel)

15h00-15h40 **Andrea Schneiker** (Universität Münster)
Private Sicherheits- und Militärfirmen in Räumen begrenzter
Staatlichkeit: Produzenten von Unsicherheit

15h45-16h25 **Kamil Majchrzak** (Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder)
Kriegswillige Demokratien. Konvergenz der Sicherheitspolitik
und die neue Globalisierung von Krieg

16h25-16h50 **Kaffeepause / pause café**

16h50-17h25 **Jonas Hagmann** (IUHEI Genève)
Bedrohungen als Subjektpositionen: Wie Bedrohungs konstruktion
Aussenpolitik generiert

17h25-18h00 **Bernard Degen** (Universität Basel)
Die totale Verteidigungsgesellschaft

18h00-18h15 **Remo Gysin** (Nationalrat, Aussenpolitische Kommission)
Perspektiven für eine Schweizerische Friedenspolitik

- Raum 120 **Plenum 1C: Länderstudien Naher Osten**
Chair: Verena Tobler-Linder (Zürich)
- 15h00-15h40 **Matin Baraki** (Zentrum für Konfliktforschung, Marburg)
Failed States am Beispiel von Afghanistan
- 15h45-16h25 **Jürgen Endres** (Universität Leipzig)
Vom Ausnahmezustand Krieg zur Stabilität des Milizsystems.
Der Bürgerkrieg im Libanon als Gesellschaftssystem
- 16h25-16h50 **Kaffeepause / pause café**
- 16h50-17h30 **Coralie Hindawi** (Universität Freiburg, Université de Grenoble)
De la guerre à l'encontre de l'Iraq à la guerre en Iraq, la diffusion d'une démarche basée sur la force
- 17h35-18h15 **Arnold Künzli** (em. Professor für Philosophie, Universität Basel)
Ein Kommentar

- Raum 115 **Plenum 1D: Theoretischer Blick auf Krieg und Frieden**
Chair: Urs Stäheli (Universität Basel)
- 15h00-15h40 **Jürg Helbling** (Universität Zürich)
Hobbes und seine Theorie des tribalen Krieges
- 15h45-16h25 **Sandra Hedinger** (Swisspeace)
Feministische Perzeptionen von Krieg und Frieden – ein Plädoyer für den Rückgriff auf die in Vergessenheit geratenen klassischen Denkerinnen
- 16h25-16h50 **Kaffeepause / pause café**

Donnerstag, 13. September 2007 / jeudi 13 septembre 2007

- Raum 120 **Plenum 2A: Zerfallen die Ordnungsbestimmungen des Krieges? (I)**
Chair: Christoph Maeder (Präsident SGS)
- 14h30-15h10 **Josef Estermann** (FU Berlin und Universität Luzern)
Krieg und Recht: Zerfallen die elementaren Ordnungsbestimmungen? Eine rechtssoziologische Untersuchung
- 15h20-16h00 **Peter Imbusch** (Zentrum für Konfliktforschung, Marburg)
Dirty Wars – Legitimationsmuster von Krieg im historischen Wandel
- 16h00-16h30 **Kaffeepause / pause café**
- 16h30-17h10 **Max Haller** (Universität Graz)
Krieg und nationale Identität
- 17h20-18h00 **Kurt Imhof** (Universität Zürich)
Krieg in der Öffentlichkeit

Raum 117 **Plenum 2B: Zerfallen die zentralen
Ordnungsbestimmungen des Krieges? (II)**
Chair: Thomas Eberle (Universität St. Gallen)

- 14h30-15h10 **Stefan Kaufmann** (Universität Freiburg/Br.)
Rationalitätsformen der Kriegsführung
- 15h20-16h00 **Jens Warburg** (Universität Giessen)
Soldatische Subjekte im modernen Krieg
- 16h00-16h30 **Kaffeepause / pause café**
- 16h30-17h10 **Daniel Šuber** (Universität Konstanz)
Krieg und Alltag in Serbien. Kulturwissenschaftliche Aspekte
zum Verständnis der jüngsten Kriege auf dem Balkan
- 17h20-18h00 **Dušan Šimko** (Universität Basel)
«Damnatio memoriae» – Gewalt gegen Kulturdenkmäler und
Religionsstätten am Balkan. Kosovo seit 1999

Raum 118 **Plenum 2C: Zerfallen die zentralen
Ordnungsbestimmungen des Krieges? (III)**
Chair: Max Bergman (Universität Basel)

- 14h30-15h10 **Michael Opielka** (Fachhochschule Jena)
Gerechtigkeit durch/statt Krieg? Christlich-islamische Bedrohungs-
wahrnehmungen in neo-institutionalistischer Perspektive
- 15h20-16h00 **Michael Nollert** (Universität Fribourg)
Der Krieg als Vater von Demokratie und Sozialstaat?
- 16h00-16h30 **Kaffeepause / pause café**
- 16h30-17h10 **Andreas Herberg-Rothe** (Humboldt-Universität Berlin)
Weltordnungskonflikt und Weltordnungskrieg

Raum 116 **Plenum 2D: Länderstudie: Kolumbien**

- 14h30-15h10 **Stephan Suhner** (Arbeitsgruppe Schweiz-Kolumbien)
Krieg um Rohstoffe: Gewaltsame Inplantierung von Agro-
Grossprojekten zur Herstellung von «Biodiesel» in Kolumbien
- 15h20-16h00 **Bruno Rüttsche** (Arbeitsgruppe Schweiz-Kolumbien)
Kolumbiens «Drogenkrieg»

Raum 118 **Plenum 3A: Globalisierung des Kriegs,
Krieg um Ressourcen**

Chair: Peter Streckeisen (Universität Basel)

- 14h30-15h10 **Christian Zeller** (Universität Bern)
Der Kampf um natürliche und gesellschaftliche Ressourcen
- 15h20-16h00 **Ali Fathollah-Nejad** (Universität Münster)
Iran in the Eye of Storm - Origins, Course and Implications of a
Global Crisis
- 16h00-16h30 **Kaffeepause / pause café**
- 16h30-17h10 **Daniele Ganser** (Universität Basel)
Peak Oil und Ressourcenkriege

Raum 001 **Plenum 3B: Krieg und Geschlechterverhältnisse**

Chair: Sarah Schilliger (Universität Basel)

- 14h30-15h10 **Hans-Joachim Lenz** (Ebringen b. Freiburg/Br.)
Männer, das Trauma des Zweiten Weltkriegs und seine Bewältigung
in der Nachkriegszeit. Ein Beitrag zu Erinnern und Geschlecht
- 15h20-16h00 **Franziska Schutzbach** (Universität Basel)
Sex und Terror: Zur Konstitution des Feindes im aktuellen
Terrorismuskurs am Beispiel des «Folterskandals» Abu Ghraib
- 16h00-16h30 **Kaffeepause / pause café**
- 16h30-17h10 **Sheila Meintjes** (University of the Witwatersrand, South Africa)
Gender and Truth and Reconciliation Commissions in
comparative perspective: The cases of South Africa, Sierra Leone
and Liberia

Raum 120 **Plenum 3C: Länderstudien Afrika**

Chair: Lucy Koechlin (Universität Basel)

- 14h30-15h10 **Martina Padmanabhan** (Humboldt-Universität Berlin)
Konflikt- und Kooperationsmuster in bürgerkriegsähnlichen
Auseinandersetzungen. Nomadenfrauen in Afar (Äthiopien)
- 15h20-16h00 **Friederike Fuhlrott** (Zentrum für Konfliktforschung, Marburg)
Bürgerkrieg – und danach? Über die Demobilisierung und
Reintegration ehemaliger KämpferInnen nach dem Bürgerkrieg
in Burundi
- 16h00-16h30 **Kaffeepause / pause café**
- 16h30-17h10 **Referat von Sheila Meintjes** (University of the Witwatersrand,
South Africa) im Raum 001 (siehe oben, Plenum 3B)

DIE WORKSHOPS LES SESSIONS D'ATELIERS

Donnerstag, 13. September 2007 / jeudi 13 septembre 2007

8h30-10h00
und
10h30-12h00
Raum 115

Workshop 1: Herausforderungen des Friedenserfolgs in Wissenschaft und Praxis

Organisation: Laurent Goetschel (Swisspeace)

Laurent Goetschel (swisspeace und Universität Basel)

Tobias Hagmann (Universität Zürich)

Normative Implikationen der Friedensförderung

Peter Mares (Institut für Auslandsbeziehungen, Berlin)

Praktische Umsetzung von Frieden

Sarah Clasen (Freie Universität Berlin)

Geschlechtersensibler Friedensbegriff

Benedikt Korf (Universität Zürich)

Ideologie vs. Kontextwissen in der Friedensförderung

Jonas Hagmann (Graduate Institute of International Studies,
Geneva)

Securitization: Peace research's sell-out to strategic studies

8h30-10h00
und
10h30-12h00
Raum 104

Workshop 2: Gewaltorientierte Durchsetzung eigener Interessen bei Jugendlichen

Organisation: Wassilis Kassis (Universität Basel)

Wassilis Kassis (Universität Basel)

Die ‚packages syndrom‘-These und die Familie als Topos der
Gewaltsozialisation bei weiblichen Jugendlichen

Mirja Silkenbeumer (Universität Hannover)

Facetten und Funktionen des biografischen Orientierungsmusters
„Stärke“ bei aggressiven Mädchen

Rahel Heeg (Universität Basel)

Beziehungsstrukturen gewaltorientierter Mädchen

Hans-Joachim Lenz (Ebringen b. Freiburg/Br.)

Die verborgene Seite der gewaltorientierten Durchsetzung eigener
Interessen: Gegen Jungen gerichtete Gewaltwiderfahrnisse

8h30-10h00
und
10h30-12h00
Raum 103

Workshop 3: Integrative Perspektiven auf Krieg und Gewalt

Organisation: Elke Fein (Universität Freiburg i. Brsg.), Roland Benedikter (Universität Innsbruck/Bozen)

Elke Fein (Universität Freiburg i. Brsg.)
Einführung in den Workshop

Carsten Hennig (Hochschule für Bildende Künste Braunschweig)
Krieg in den Medien – Eine ressourcenorientierte Analyse

Mona Barbara Kleine (Universität Göttingen)
NGOs im Feld der Konfliktprävention– Grenzen und Möglichkeiten

Lars Winter, Thomas Kron (RWTH Aachen)
Der Terror der Systemtheorie – Eine Beobachtung dritter Ordnung

Peter Erlenwein (derzeit Namibia)
Fortschritt und Gewalt in Namibia

Adrian Wagner (Universität Heidelberg)
Integral Insights on Social Activism

Roland Benedikter (Universität Innsbruck/Bozen)
Global Systemic Shift? The “Three Ends” of our Epoch and their Perspective in the Interplay between the four system spheres
Economics, Politics, Culture and Religion

8h30-10h00
und
10h30-12h00
Raum 105

Workshop 4: Tod in der Theorie. Krieg – Regierung – Ökonomie

Organisation: Sven Opitz und Ute Tellmann (Universität Basel)

Sven Opitz (Universität Basel)
Untote des Sozialen

Torben Lohmüller
,Nichts ist wahr, alles ist erlaubt‘ - Hassan Ibn Sabh und der Terror

Kathrin Thiele (Europa Universität Viadrina Frankfurt-Oder /
Universität Potsdam)
Vom Leben und Sterben in der Politik

Ute Tellmann (Universität Basel)
Das nackte Leben in der Ökonomie und die Drohung des Todes

8h30-10h00
und
10h30-12h00
Raum 114

Workshop 5: Zwischen Aufbruch und (Re-)Traditionalisierung. Sozialstruktur und Geschlechterrollen in Nachkriegsgesellschaften

Organisation: Anja Sieber (Universität Bern)

Chair: Sheila Meintjes (University of the Witwatersrand, South Africa)

Alle Referate in englischer Sprache

Andrea Grieder (Universität Zürich, Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales Paris)

Sprache des Leidens: Auseinandersetzung zur Rolle von Frauen in der Artikulation des Leidens im kollektiven Raum (Ruanda)

Katharina Thurnheer (Universität Bern)

Das Überleben leben - Geschlechterverhältnisse im Kontext von Tsunami und Krieg. Ein ethnographischer Beitrag zu Ost-Sri Lanka

Ursula Scheidegger (University of the Witwatersrand, South Africa)

Between Emergence and Retraditionalisation - Women and the South African Transition

Anja Sieber (Universität Bern)

Der Lange Schatten der Vergangenheit. Auswirkungen des Krieges auf die Geschlechterverhältnisse in der bosnischen Gemeinde Prijedor

Rirhandu Mageza-Barthel (Goethe-Universität Frankfurt/M.)

Öffentlichkeiten und Friedenskonsolidierung: Was können geschlechtsspezifische internationale Normen leisten?

10h00-10h30
Foyer

Kaffeepause / pause café

10h30-12h00

Fortführung der Workshops 1 - 5

10h30-12h00
Raum 119

Workshop 6: Kollektive Erinnerung und Vergangenheitspolitik nach Krieg und Völkermord

Organisation: Reinhart Kössler, Marcel Baumann, Jan Völkel (Arnold Bergstraesser-Institut, Freiburg/Br.)

Marcel M. Baumann (Arnold Bergstraesser-Institut, Freiburg/Br.)

Bedingungen und Voraussetzungen von Vergangenheitsbearbeitung am Ende des Bürgerkrieges in Nordirland

Reinhart Kössler (Arnold Bergstraesser-Institut, Freiburg/Br.)

Genozid und Versöhnung zwischen Namibia und Deutschland

Helga Dickow (Arnold Bergstraesser-Institut, Freiburg/Br.)

Gemeinsame Identität trotz Bürgerkrieg? Der Fall Tschad

10h30-12h00
Raum 106

Workshop 7: Ökonomische Ursachen und Konsequenzen von Kriegen

Organisation: Forschungskomitee Wirtschaftssoziologie (Michael Nollert, Hanno Scholtz und Jean-Michel Bonvin)

Amir Sheikhzadegan (Universität Zürich)
Die Militarisierung des Politischen im Iran

Daniel Künzler (Universität Zürich)
Coupé Décalé, ostentativer Konsum und der Bürgerkrieg in der Elfenbeinküste

10h30-12h00
Raum 107

Workshop 8: L'influence des "nouvelles" missions militaires sur les représentations professionnelles et le commandement

Organisation: Sébastien Jakubowski (Université de Lille/France)

Freitag, 14. September 2007 / vendredi 14 septembre 2007

8h30-10h00
und
10h30-12h00
Raum 114

Workshop 9: Kriegsgewinnler – Kriegsverlierer. Umwälzungen in ausseralltäglichen Situationen

Organisation: Forschungskomitee Soziale Probleme und Migration (Stefan Kutzner, Claudio Bolzman, Eva Nadai, Anne Juhasz, Suzanne Stofer, Rosita Fibbi)

Christian Imdorf (Universität Basel, Aix en Provence)
Der Ausschluss ausländischer Jugendlicher bei der Lehrstellenvergabe: Krieg als betriebliche Rechtfertigungsressource

Paul Martin (Edgehill University, Lancaster)
Some thoughts on the meanings and potential of sport in war zones

Katharina Inhetveen (Universität Siegen)
Bürgerkriegspartei im Flüchtlingslager: Importierte Machtstrukturen und das internationale Flüchtlingsregime

Carola Togni (Ecole d'études sociales et pédagogiques (EESP) Lausanne, Université de Berne)
Deuxième guerre mondiale et renforcement du consensus sur l'assurance chômage

Stefan Kutzner (Universität Siegen)
Krieg, Vergemeinschaftung und Sozialpolitik

Monique Eckmann (HES SO, Genève)
Concurrences des victimes et demandes de reconnaissance des mémoires de génocides et de crimes contre l'humanité: une typologie de stratégies psychosociales.

8h30-10h00
und
10h30-12h00
Raum 106

Workshop 10: Migration and Health

Organisation: Forschungskomitee Gesundheitssoziologie (Laila Burla, Julie Page, Claudine Burton-Jeangros)

Corina Salis Gross (Institute for Public Health and Addiction Zurich)
Smoking cessation programs for migrant population in Switzerland

Chantal Wyssmüller (Swiss Forum for Migration and Population Studies)

Von der Gender- und Migrationssensibilität zum Diversity Mainstreaming? Überlegungen zur Entwicklung theoretischer Konzepte und politischer Strategien im Bereich Migration und Gesundheit in der Schweiz

Simone Ledermann (Université de Genève)

Fritz Sager (Universität Bern)

Probleme erkannt, jedoch nicht gebannt. Institutionelle Barrieren bei der Umsetzung der Querschnittstrategie „Migration und Gesundheit“ des Bundes

Patrick Bodenmann (Policlinique Médicale Universitaire Lausanne)

A health behaviour cross-sectional study of immigrants and non-immigrants in an urban general-practice setting

Mary Haour-Knipe (Genève)

The impact of migration on families in the context of HIV/AIDS: Short and long term implications

8h30-10h00
und
10h30-12h00
Raum 212

Workshop Nr. 11: Ziviler Widerstand gegen den Krieg in Kolumbien - Erfahrungen und Reflexionen aus einem Schweizer Friedensförderungsprogramm

Organisation: Peter Stirnimann, Caritas Schweiz

Peter Stirnimann (Caritas Schweiz, Leiter des Friedensförderungsprogrammes der Schweiz in Kolumbien – SUIPPCOL)
Hintergrund und Modelle zivilen Widerstands in Kolumbien

Dokumentarfilm „**Bis zum letzten Stein – Ein Portrait der Friedensgemeinde San José de Apartadó**“ von Juan José Lozano (2006, span. mit dt. Untertiteln, 45 min)

Anschliessend Diskussion

8h30-10h00
und
10h30-12h00
Raum 103

Workshop Nr. 12: Der Neue Imperialismus

Organisation: Christian Zeller, Universität Bern, Peter Streckeis, Universität Basel

David Salomon (Philipps-Universität Marburg)

Der „neue Konstitutionalismus“ - die rechtliche Dimension des neuen Imperialismus

Jens Wissel (Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt)
Imperialismus und Transnationalisierung

Alain Bihl (Université de Franche-Comté, Besançon)
Les mésaventures du concept d'impérialisme

Stefan Schmalz (Universität Kassel)
Der Aufstieg der BRIC-Staaten und die Krise des „Washington Consensus“

Jürgen Wagner (Informationsstelle Militarisierung)
Neoliberaler Kolonialismus: Protektorate, Aufstandsbekämpfung und die Radikalisierung westlicher Kriegspolitik

Felix Birchler (Universität Luzern)
Legitimationsdiskurse humanitärer Interventionen im historischen Vergleich

8h30-10h00
und
10h30-12h00
Raum 115

Workshop Nr. 13: Das Kommunikationsereignis ‚Krieg‘ – alte und neue Regularitäten der Kriegsberichterstattung

Organisation: Patrik Ettinger, Mark Eisenegger, Universität Zürich

Matthias Duchscherer (TU-Ilmenau)

Militärisches Kommunikationsmanagement in Zeiten multinationaler Einsätze: Organisationsstrukturen, Programme und Instrumente am Beispiel der Bundeswehr

Mark Eisenegger (Universität Zürich, fög)

Zur medialen Rezeption der britisch-amerikanischen Kriegslegitimation vor der Irakintervention: Die Funktionstüchtigkeit des internationalen Medien-Seismographen auf dem Prüfstand

Patrik Ettinger (Universität Zürich, fög)

Regularitäten und Brüche in der Berichterstattung über Konflikte und Kriege im Nahen Osten

Jochen Fischer (Philipps-Universität Marburg)

Wie Medien den Krieg und der Krieg die Medien verändert:
Ein Interaktionsmodell zur Rolle der Medien in medialisierten kriegerischen Konflikten

Jens Lucht (Universität Zürich, fög)

Konvergenz in der Kriegsberichterstattung? - Die Darstellung von Kriegen in europäischen Medienarenen in diachroner Perspektive.

10h00-10h30 **Kaffeepause / pause café**
Foyer

10h30-12h00 **Fortführung der Workshops Nr. 9 - 13**

10h30-12h00 **Workshop Nr. 14: Krieg! Krieg der Geschlechter?
Geschlechterverhältnisse und -konstruktionen als
konstitutive Elemente kriegerischer Konflikte**
Raum 119

Organisation: Forschungskomitee Geschlechterforschung (Brigitte Liebig)

Saskia Stachowitsch (Universität Wien)

Gender and Theory Wars: Über den Beitrag materialistischer Gesellschaftstheorie zum Verständnis von Krieg und Geschlecht

Jasmine Champenois (Institut Universitaire de Hautes Etudes Internationales Genève)

La guerre a-t-elle un genre? The use of the gender lense for the international observation of conflict

Mira Duronjic (Zürich)

Dem Patriarchat getrotzt. Frauenrollen im Bosnienkrieg von 1992 bis 1995

10h30-12h00 **Workshop Nr. 15: Auslandeinsätze**
Raum 104

Organisation: Szvircsev Tresch, Rom und Silvia Würmli, Militärakademie ETH

Tibor Szvircsev Tresch (NATO Defense College Rom)

NGO's and armed forces in theatre: a problematic cooperation?

Jonathan Bennett (Bern)

SWISSCOY - Motivation und Einsatzzufriedenheit. Eine Erhebung beim 5. Swisscoy-Kontingent

Silvia Würmli (Militärakademie an der ETH Zürich, Birmensdorf)
Auslandeinsätze in den Augen der Schweizer Bevölkerung

10h30-12h00 **Workshop Nr. 16: Triebstruktur der gegenwärtigen
Kriege**
Raum 105

Organisation: Peter Trübner, FH Nordwestschweiz, Kathy Zarnegin, Universität Basel

Kathy Zarnegin (Universität Basel)

Krieg der Triebe – der Trieb zum Krieg?

Peter Trübner (Fachhochschule Nordwestschweiz)

Repressive Entsublimierung revisited

RAHMENPROGRAMM PROGRAMME CULTUREL

- 20h00 bis
Open End
Atlantis
Klosterberg 13
- Kongressbankett / *Banquet du congrès***
**Orientalisches Buffet, Bar und gemütliches
Zusammensein**
- Anmeldung erforderlich an: kongress07-soziologie@unibas.ch
Preis für 3 Gang-Menü inkl. Wein/Getränke und Konzert:
50 Franken / reduzierter Preis 30 Franken
- 22h00
- Konzert «Groove-T-Gang»**
- Atlantis
Klosterberg 13
- Dinosaurier-Rock und Steinzeit-Blues aus den 70er Jahren
Mit Markus Niederer (git, voc), Fredy Marzetti (bs), Fredy Tobler
(dr), Hanspeter Olloz (voc, git) und Lukas Rosenthaler (org, fl)
- Mittwoch
mercredi
12.9.2007
17h00-18h00
Raum 112
- «Was Krieg anrichtet»: Junge Tschetscheninnen
schildern ihre Kriegserlebnisse**
- Diskussionsleitung: Elisabeth Petersen
- Während
des ganzen
Kongresses
- Ausstellungen / *Expositions***
- Fotos zum Vietnam-Krieg** (Vereinigung Schweiz-Vietnam)
- Im Foyer
- Austellung «Was Krieg anrichtet»: Kinder aus Tschetschenien
zeichnen ihre Erlebnisse** (Elisabeth Petersen)
- Während
des ganzen
Kongresses
- Infotische - Büchertische - Verlagstische**
- Infotische mit Postern, Broschüren, Flyers usw. von verschiedenen
friedenspolitischen Organisationen (Swisspeace, GSoA, Palästina-
Komitee, Christlicher Friedensdienst, IMI - Informationsstelle
Militarisierung, WILPF u.a.)
- Im Foyer
- Büchertisch der Buchhandlung Annemarie Pfister mit Literatur zum
Kongressthema
- Verlagstische (VS-Verlag, Seismo-Verlag, UVK-Verlag)

VERPFLEGUNG

REPAS

Kaffee und Zwischenverpflegung werden jeweils im Foyer des Erdgeschosses serviert und sind in den Kongressgebühren inbegriffen.

Café et rafraîchissements sont servis gratuitement au foyer du rez-de-chaussée.

Das Mittagessen kann in der Cafeteria (im Kollegiengebäude), in der Mensa (Bernoullistrasse 16) oder in Restaurants in der Umgebung der Uni eingenommen werden. Es ist in der Kongressgebühr nicht inbegriffen.

Le déjeuner est servi à la Cafeteria au „Kollegiengebäude“, à la Mensa (Bernoullistrasse 16) ou dans des restaurants autour de l'université. Il n'est pas compris dans la taxe d'inscription.

UNTERKUNFT

ACCOMODATION

Basel Tourismus hilft Ihnen gerne bei der Hotelsuche:

Vous pouvez réserver votre accomodation en cooperation avec:

Basel Tourismus, Tourist & Hotel Information, Barfüsserplatz, CH - 4010 Basel

Tel. +41 (0)61 268 68 68, e-Mail: info@baseltourismus.ch

ANMELDUNG

INSCRIPTION

Anmeldung per e-Mail an / *Inscription par e-mail à: kongress07-soziologie@unibas.ch*
Gebühren für 3 Tage / *Taxes pour 3 jours: 180.- Normaltarif / *prix normal*, 160.- für SGS-Mitglieder / *pour membres SSS*, 40.- reduzierter Preis für Studierende und Personen, die in prekären Verhältnissen leben / *prix réduit pour étudiant(e)s ou personnes en situation précaire.**

Die Kongressgebühren sind auf folgendes Konto einzuzahlen:

Transférez svp la taxe d'inscription au:

Basler Kantonalbank, 4002 Basel

IBAN: CH46 0077 0020 0590 4392 2, SWIFT: BKBBCHBB

zugunsten von: Universität Basel, Kongress Soziologie 07, 60550/3GK1267

Das Eröffnungsreferat (12.9., 12h00-13h30), die Podiumsdiskussion (12.9., 19h00) sowie die Schlussveranstaltung (14.9., 17h00-18h00) sind kostenlos.

Check-In / Registration im Foyer des Kollegiengebäudes ab Mittwoch, 12.9., 11h00 (dort können auch Tagespässe gekauft werden).

ORGANISATIONSKOMITEE UND KONTAKT **COMITÉ D'ORGANISATION ET CONTACT**

VORSTAND SGS (verantwortlich für Call for Papers)

Christoph Maeder, PH Thurgau / Universität St. Gallen
Kurt Imhof, Universität Zürich
Ueli Mäder, Universität Basel / FHNW
Franz Schultheis, Universität St. Gallen
Max Bergman, Universität Basel
Claudine Burton-Jeangros, Universität Genf
Christian Suter, Universität Neuenburg
Thomas Eberle, Universität St. Gallen
Muriel Surdez, Universität Fribourg
Urs Stäheli, Universität Basel (für Kongress zugezogen)

VERANSTALTER

Schweizerische Gesellschaft für Soziologie
Präsident: Christoph Maeder, Sekretariat: Astrid Hungerbühler
Pädagogische Hochschule Thurgau, Nationalstrasse 19, Postfach, 8280 Kreuzlingen
Tel. +41 (0)71 678 56 43/45, Fax +41 (0)71 678 56 57
e-Mail: christoph.maeder@phtg.ch, website: www.sagw.ch/soziologie

KOORDINATION / KONGRESSBÜRO

Ueli Mäder, Professor am Institut für Soziologie und Dekan der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel
Sarah Schilliger, Wissenschaftliche Assistentin am Institut für Soziologie, Universität Basel
Institut für Soziologie, Petersgraben 27, 4051 Basel
Tel. +41 (0)61 267 28 68, Fax. +41 (0)61 267 28 20
e-Mail: kongress07-soziologie@unibas.ch, website: www.sgs-kongress.ch

TEAM

Lea Mani, Michel Massmünster, Peter Streckeisen und weitere Mitarbeitende und Studierende des Instituts für Soziologie in Basel

WEBSITE (www.sgs-kongress.ch)

Raphael Anklin, Dino Mani, Franziska Lamm, Sarah Schilliger

LAYOUT PROGRAMMHEFT

Michel Massmünster

GESTALTUNG PLAKAT

Markus Traber, trabertypo, St. Gallen

DRUCK

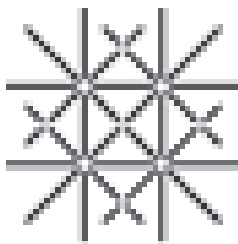
Rumzeis Druck, Türkheimerstrasse 16, Basel

Für die Unterstützung danken wir herzlich:

Schweizerische Gesellschaft für
Société suisse de **soziologie**
Swiss Sociological Association



Unterstützt durch die Schweizerische Akademie
der Geistes- und Sozialwissenschaften
www.sagw.ch



UNIVERSITÄT BASEL

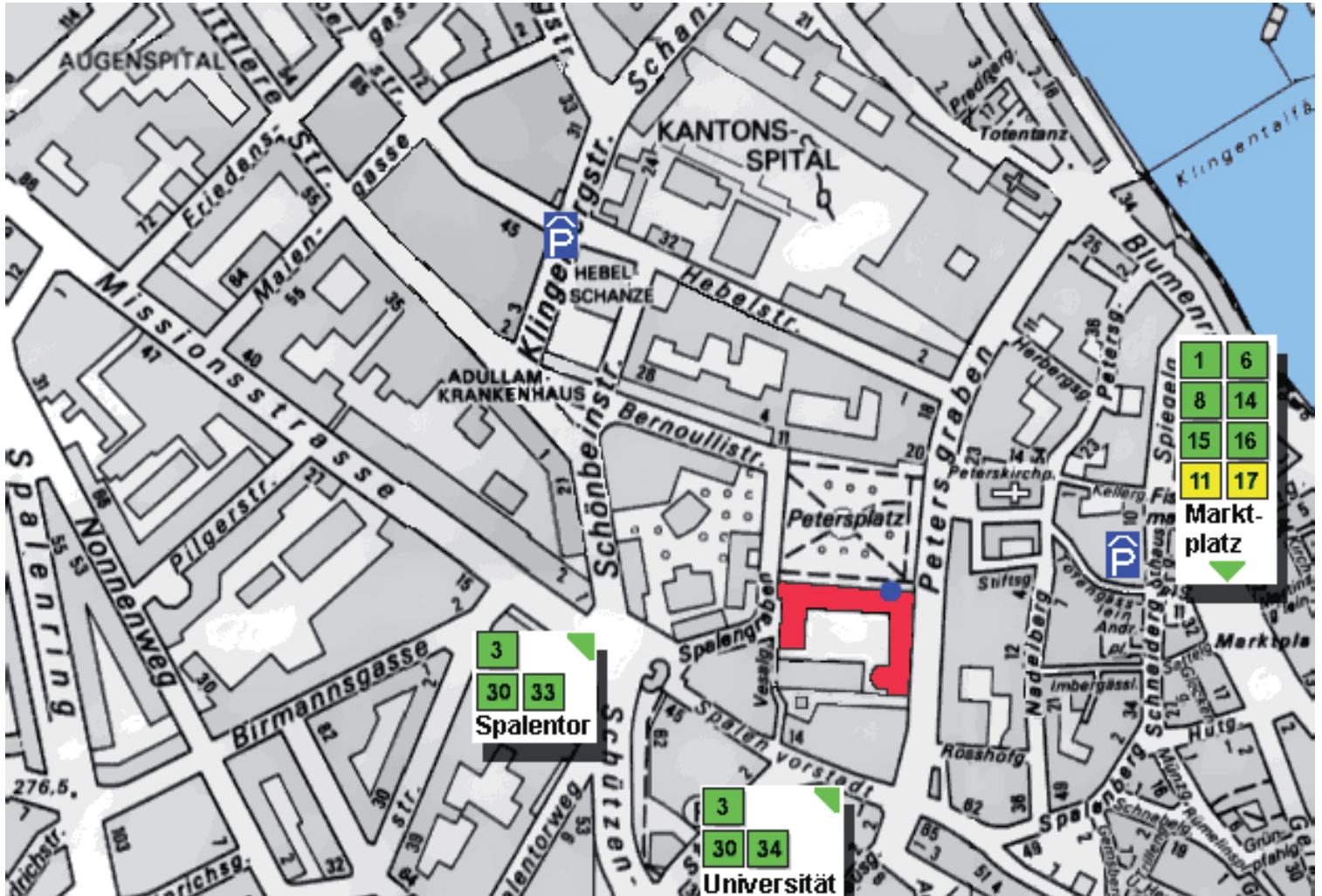
ANREISE / ARRIVÉE:

Per Flugzeug / par avion (Euroairport Basel): Bus Nr. 50 bis Bahnhof SBB.
Umsteigen / *changer*: Bus Nr. 30 Richtung / *direction* Badischer Bahnhof bis
Haltestelle / *arrêt* Spalentor, den Spalengraben hinunter zum Petersplatz.

Per Bahn / par train (Bahnhof SBB): Bus Nr. 30 Richtung / *direction*
Badischer Bahnhof bis Haltestelle / *arrêt* Spalentor, den Spalengraben hinun-
ter zum Petersplatz.

Per Bahn / par train (Badischer Bahnhof): Bus Nr. 30 Richtung / *direction*
Bahnhof SBB bis Haltestelle / *arrêt* Spalentor, den Spalengraben hinunter zum
Petersplatz.

LAGEPLAN DER UNIVERSITÄT BASEL PLAN DE SITUATION DE L'UNIVERSITÉ DE BÂLE



Kongressort / lieu du congrès:

Universität Basel
Kollegengebude
Petersplatz 1
4003 Basel

ffentliche Verkehrsmittel / transports publics:

Haltestelle / arrêt Spalentor: Tram Nr. 3, Bus Nr. 30, 33
Haltestelle / arrêt Universität: Tram Nr. 3, Bus Nr. 30, 34
Haltestelle / arrêt Marktplatz: Tram Nr. 6, 8, 11, 14, 15, 16

VS Verlag für Sozialwissenschaften



Rainer Geißler
Die Sozialstruktur Deutschlands

Zur gesellschaftlichen Entwicklung mit einer Bilanz zur Vereinigung. Mit einem Beitrag von Thomas Meyer

Das Buch bietet einen umfassenden, für die 4. Auflage erneut aktualisierten und überarbeiteten Überblick über die sozialstrukturelle Entwicklung und die Perspektiven des sozialen Wandels in Deutschland vor und nach der Wiedervereinigung.

4., überarb. und akt. Aufl. 2006. 428 S.
Br. EUR 26,90
ISBN
978-3-531-42923-6



Werner Fuchs-Heinritz /
Rüdiger Lautmann /
Otthein Rammstedt /
Hanns Wienold (Hrsg.)
Lexikon zur Soziologie

Das Grundlagenwerk für alle Soziologie-Interessierten in überarbeiteter Neuauflage! Es bietet aktuelle, zuverlässige Erklärungen von Begriffen aus der Soziologie sowie aus Sozialphilosophie, Politikwissenschaft und Politischer Ökonomie, Sozialpsychologie, Psychoanalyse und allgemeiner Psychologie, Anthropologie und Verhaltensforschung, Wissenschaftstheorie und Statistik.

4., grundl. überarb. Aufl. 2007. 748 S.
Geb. EUR 39,90
ISBN
978-3-531-15573-9



Christoph Butterwegge /
Bettina Lösch / Ralf Ptak
Kritik des Neoliberalismus

Die Publikation versteht sich als kritische Einführung in den Neoliberalismus, skizziert seine ökonomischen Grundlagen und stellt verschiedene Denkschulen vor. Anschließend werden die Folgen neoliberaler Politik für Sozialstaat und Demokratie behandelt, etwa im Hinblick auf Maßnahmen zur Privatisierung öffentlicher Unternehmen, staatlicher Aufgaben und persönlicher Lebensrisiken.

2007. 298 S.
Br. EUR 12,90
ISBN
978-3-531-15185-4



Shmuel N. Eisenstadt
Die großen Revolutionen und die Kulturen der Moderne

Dieses Buch gibt einen erstklassigen Überblick über die Forschungen von Shmuel N. Eisenstadt. Anschaulich stellt Eisenstadt dabei seine Positionen über den sozialen Wandel, über die Einheit und die Vielfalt der Moderne vor. Im Mittelpunkt stehen dabei in diesem Buch die „großen Revolutionen“.

2006. 250 S.
Br. EUR 34,90
ISBN
978-3-531-14993-6



VS VERLAG FÜR SOZIALWISSENSCHAFTEN

VS Verlag für Sozialwissenschaften
Abraham-Lincoln-Straße 46
65189 Wiesbaden
Telefon 0611.7878-245
Telefax 0611.7878-420

www.vs-verlag.de